

Newsletter des Kompetenzzentrums Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal

Der Newsletter informiert zweimal jährlich über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und Projekte im Feld der Elementarpädagogik. Das Kompetenzzentrum Frühe Bildung übernimmt keine Gewährleistungen für weitergeleitete Informationen sowie für Inhalte von mitgeteilten Links.

Themen des Newsletters 01/2016

- * NEUIGKEITEN AUS DEM KOMPETENZZENTRUM FRÜHE BILDUNG
- * VERANSTALTUNGEN IM FELD DER ELEMENTARPÄDAGOGIK
- * AKTUELLES AUS DER AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG
- * AKTUELLES AUF POLITISCHER EBENE IM ELEMENTARPÄDAGOGISCHEN BEREICH
- * SONSTIGES
- * AKTUELLE PUBLIKATIONEN DER MITGLIEDER DES KFB

NEUIGKEITEN AUS DEM KOMPETENZZENTRUM FRÜHE BILDUNG

DREIJÄHRIGES BESTEHEN DES KOMPETENZZENTRUMS FRÜHE BILDUNG

Seit drei Jahren engagiert sich das Kompetenzzentrum Frühe Bildung (KFB) als In-Institut der Hochschule Magdeburg-Stendal in der Professionalisierung des pädagogischen Fachpersonals durch anwendungsnahe Forschung und Entwicklung und Umsetzung wissenschaftlich fundierter Konzepte in die Praxis. Zudem vernetzt es Akteure der Teilfelder im Elementarbereich. Der Arbeitsschwerpunkt des KFB liegt in Sachsen-Anhalt. Nähere Informationen zum Kompetenzzentrum sowie zu aktuellen Projekten finden Sie unter: <http://www.hs-magdeburg.de/forschung/forschungszentren/kompetenzzentrum-fruehe-bildung.html>

FRÜHJAHRSTAGUNG DER BAG-BEK

Am 25. und 26. April 2016 findet an der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal die Frühjahrstagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit e. V. (BAG-BEK e. V.) statt. Wie auf den vorgegangenen Veranstaltungen soll ein Austausch über aktuelle Entwicklungen im Feld der Kindertagesbetreuung und Frühen Bildung stattfinden und an der konzeptionellen Weiterentwicklung der BAG-BEK gearbeitet werden. Das Rahmenthema der Frühjahrstagung wird die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Familien – Konsequenzen für das Arbeitsfeld der Bildung und Erziehung in der Kindheit sein. Verschiedene Arbeitsgruppen wie beispielsweise Berufspolitik, Didaktik, Forschungsethik, Flüchtlinge, Gesundheit, Fachberatung und Schulkindbetreuung werden sich mit den Themen auseinander setzen.

Nähere Informationen finden Sie unter: <http://www.bag-bek.eu/tagungen-bag-bek/aktuelle-tagungen/>

KITA UND FLUCHT – HINTERGRÜNDE, HERAUSFORDERUNGEN, HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Im Mai 2016 findet an der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal die Tagung Kita und Flucht statt. Aufgrund aktueller Entwicklungen stieg die Anzahl geflüchteter Menschen, die nach Deutschland gekommen sind in der letzten Zeit deutlich an. Darunter sind auch viele Familien mit jungen Kindern, die möglichst früh in das Bildungssystem aufgenommen werden sollen. Dies bietet viele Chancen, es ergeben sich aber auch Herausforderungen für die pädagogischen Fachkräfte in den Kitas. In dieser Veranstaltung für Kita-Fachkräfte der Region Stendal sollen praxisnahe Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten vorgestellt und gemeinsam erarbeitet werden, die es den Fachkräften erleichtern sollen, sich auf die veränderte Situation einzustellen und in ihr professionell handeln zu können.

Nähere Informationen finden Sie in Kürze auf der Homepage des Kompetenzzentrums: <http://www.hs-magdeburg.de/kfb>

PUBLIKATIONSREIHE BERICHTE AUS DEM KOMPETENZZENTRUM FRÜHE BILDUNG

Im Frühjahr 2016 erscheint der erste Band der Reihe Berichte aus dem Kompetenzzentrum Frühe Bildung vom Kompetenzzentrum Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal. In der Publikationsreihe werden in zwei bis drei Bänden pro Jahr aktuelle Themen der Frühpädagogik behandelt. Die Reihe richtet sich an Pädagog_innen aus der Praxis sowie Wissenschaftler_innen im Feld der elementaren Pädagogik.

Der erste Band mit dem Titel Kulturelle Vielfalt in Kindertagesstätten – Projekte und Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis wird von Prof. Dr. Jörn Borke und Anja Schwentesius herausgegeben. Anhand von Praxisprojektberichten von Erzieher_innen wird aufgezeigt, inwiefern unterschiedliche kulturelle Hintergründe als bedeutender Bestandteil von pädagogischer Handlungspraxis berücksichtigt werden können und somit eine Bereicherung des Alltags darstellen. Dabei werden die zahlreichen Praxisbeispiele zur Gestaltung von Projekten, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen und der Zusammenarbeit mit Familien aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten in den theoretischen Rahmen der kultursensitiven Frühpädagogik eingebunden.

UNTERZEICHNUNG DES KOOPERATIONSVERTRAGES MIT DER VERBANDSGEMEINDE SEEHAUSEN

Am Donnerstag, 17.12.2015, unterzeichneten Dr. Robert Reck, Verbandsgemeindebürgermeister der Verbandsgemeinde Seehausen und Prof. Dr. habil. Wolfgang Maiers, Direktor des Kompetenzzentrums Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal, gemeinsam einen Kooperationsvertrag. Der feierlichen Unterzeichnung gehen bereits anderthalb Jahre gelungene Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Verbandsgemeinde voraus. Auf Initiative von Dr. Robert Reck entstand bereits im Oktober 2014 ein pädagogischer Fachkreis, in dem die Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen einmal im Monat zusammenkommen, um in einen einrichtungsübergreifenden fachlichen Austausch treten zu können. Aktuell ist der Fachkreis mit der Erarbeitung eines Trägerleitbildes betraut. Luisa Fischer, wissenschaftliche Mitarbeiterin des KFB, begleitet die Prozesse im Fachkreis seit seiner Gründung und bietet dabei sowohl einen Blick von außen als auch fachlichen Input.

Mit dem Kooperationsvertrag wird nun der Weg für die weitere Zusammenarbeit beider Partner geebnet. So sind für 2016 neben Hospitationen und Projekten Stendaler Studierender in einigen Einrichtungen der Verbandsgemeinde auch Fortbildungen im Rahmen des pädagogischen Fachkreises mit Professor_innen der Hochschule geplant.

ZWEITE GEMEINSAME FACHTAGUNG DES FORSCHUNGSNETZES FRÜHE BILDUNG SACHSEN-ANHALT UND DES KOMPETENZZENTRUMS FRÜHE BILDUNG NEUE WEGE IN DER KINDHEITSPÄDAGOGIK: BRÜCKEN BAUEN ZWISCHEN FORSCHUNG UND PRAXIS

Am 30. Oktober 2015 fand an der Hochschule Magdeburg-Stendal die zweite gemeinsame Fachtagung des Forschungsnetzes Frühe Bildung Sachsen-Anhalt und des Kompetenzzentrums Frühe Bildung statt. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Bedeutung einer evidenzbasierten Forschung über Konzepte und Wirkungsweisen wurde gemeinsam mit ca. 50 Teilnehmer_innen aus der Praxis und der Wissenschaft der Transfer zwischen Praxis und Forschung in der Kindheitspädagogik diskutiert. Im Rahmen eines Vortrags und von Workshops wurden aktuelle Forschungsergebnisse, Projekte und Programme zu vielfältigen Themen der Kindheitspädagogik präsentiert und diskutiert sowie Empfehlungen für die Forschung und Handlungspraxis im elementarpädagogischen Bereich entwickelt. Die Projekte und Ergebnisse der Tagung werden in einem Tagungsband im Rahmen der Reihe Berichte aus dem Kompetenzzentrum dokumentiert. Der Band erscheint voraussichtlich zum Ende des Jahres. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Kürze auf der Website des Kompetenzzentrums: <http://www.hs-magdeburg.de/forschung/forschungszentren/kompetenzzentrum-fruehe-bildung.html>

TAGUNGSBAND: NEUE WEGE FÜR FRÜHE BILDUNG UND FÖRDERUNG IM FORSCHUNGSFELD MATHEMATIK, INFORMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK (MINT) ERSCIENEN

Im Dezember ist die Dokumentation der ersten gemeinsamen Fachtagung des Forschungsnetzes Frühe Bildung Sachsen-Anhalt und des Kompetenzzentrums Frühe Bildung Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT), die am 13. Juni 2014 an der Hochschule Magdeburg-Stendal stattfand, erschienen. Ausgehend von der immer wichtiger werdenden Bedeutung von Fähigkeiten und Kompetenzen im MINT-Bereich thematisiert der Band empirische Studien, Projekte und Handlungsansätze zur frühen mathematischen,

informatischen, naturwissenschaftlichen und technischen Bildung. Zudem werden Forschungsergebnisse berichtet und unterschiedliche Herausforderungen, Perspektiven und Handlungsweisen aufgezeigt, wie die Bildungs- und Entwicklungsprozesse in den MINT-Bereichen angeregt, unterstützt und begleitet werden können. Darüber hinaus wird der Blick auf die Professionalisierung des elementaren Bereiches und Bedingungen des Aufwachsens von Kindern als entscheidende Voraussetzungen für gelingende MINT-Bildungsprozesse erweitert. Der Band kann unter folgendem Link als Buch bestellt werden: <http://www.paedagogik.de/index.php?m=wd&wid=2773> und steht als kostenloser Download auf der Website des Kompetenzzentrums zur Verfügung: [http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungsband -
_Neue Wege fuer fruehe Bildung und Foerderung im Forschungsfeld MINT .pdf](http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungsband_-_Neue_Wege_fuer_fruhe_Bildung_und_Foerderung_im_Forschungsfeld_MINT_.pdf)

VERANSTALTUNGEN IM FELD DER ELEMENTARPÄDAGOGIK

DIDACTA VOM 16. BIS 20. FEBRUAR 2016 IN KÖLN

Die Messe bietet einen umfassenden Überblick über Angebote, Trends und aktuelle Themen der frühkindlichen Bildung bis hin zur Erwachsenenqualifizierung. Über 870 Anbieter präsentieren neueste Entwicklungen für die unterschiedlichsten Bildungsbereiche. Des Weiteren werden in zahlreichen Foren, Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden aktuelle bildungspolitische und pädagogische Entwicklungen thematisiert.

Nähere Information, das ausführliche Tagungsprogramm sowie Tickets erhalten Sie unter: <http://www.didacta-koeln.de/didacta/index-2.php>

BUNDESTAGUNG: NETZWERK FORTBILDUNG KINDER BIS DREI AM 20. UND 22. APRIL 2016 IN OSNABRÜCK

Auf der Veranstaltung diskutieren Fortbildner_innen, Fachberater_innen, Wissenschaftler_innen und andere Expert_innen der frühen Bildung aktuelle Themen und Herausforderungen der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren unter dem Aspekt der Fort- und Weiterbildung. Weitere Informationen zur Tagung und zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.nifbe.de/das-institut/veranstaltungen/veranstaltungsliste?view=item&id=543:bundestagung-netzwerk-fortbildung-kinder-bis-drei-2>

KONGRESS FÜR FRÜHKINDLICHE BILDUNG. SELBSTVERTRAUEN, MUT UND SEELISCHE WIDERSTANDSKRAFT – RESILIENZ BEI KINDERN UND ERZIEHERINNEN AM 20. UND 21. MAI 2016 IN WOLFSBURG

Der Kongress setzt sich thematisch mit den Fragen der Entwicklung und dem Ausbau von Resilienz bei Kindern und Erzieher_innen auseinander. Diese haben eine große Bedeutung für Kinder, da sie im Verlauf ihrer Entwicklung großen Risikobelastungen, wie chronischer Armut, psychisch erkrankter Eltern, Traumatisierungen durch Krieg und Flucht etc., ausgesetzt sind. Erzieher_innen und Eltern können Kinder dabei unterstützen, souverän mit schmerzhaften Erfahrungen umzugehen und ein positives Selbstwirksamkeitskonzept zu entwickeln. Welche Kompetenzen und Fähigkeiten von Erzieher_innen dazu notwendig sind, wird auf dem Kongress diskutiert.

Auf der anderen Seite stehen Erzieher_innen selbst vor der Herausforderung, mit übermäßigen Belastungen umzugehen. Wie diese adäquat bewältigt werden können, ist ebenfalls Thema der Tagung. Nähere Informationen zur Tagung und Anmeldung finden Sie unter: http://www.beltzforum.de/kita_2016/inhalte/index.php

FORUM FRÜHE KINDHEIT 2016. LERNEN UND BILDUNG IN DEN ERSTEN LEBENSJAHREN AM 10. UND 11. JUNI 2016 IN KÖLN

Auf der Veranstaltung werden Lern- und Bildungsprozesse in den ersten Lebensjahren aus einer wissenschaftlich-interdisziplinären Perspektive thematisiert. Einbezogen werden die Perspektive der Neurowissenschaften, der Entwicklungspsychologie, der Sozialpädiatrie und der Förderpädagogik sowie bindungstheoretische Voraussetzungen und Lernvoraussetzungen unter Berücksichtigung der Theory of Mind und der exekutiven Funktionen. Darüber hinaus werden mit der psychomotorischen Entwicklung und den MINT-Fächern zwei hoch bedeutsamen Entwicklungs- und Lernfelder in der frühen Kindheit thematisiert und Längsschnittdaten aus großen deutschen Studien zu Lern- und Bildungsaspekten der frühen Kindheit präsentiert.

Nähere Informationen, das Tagungsprogramm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind unter folgendem Link abrufbar: <http://www.forum-fruehe-kindheit.de/>

DEUTSCHER KITA LEITUNGSKONGRESS VOM 19.-20. APRIL 2016 IN DÜSSELDORF, 28.-29. JUNI 2016 IN AUGSBURG UND VOM 14.-15. JUNI SOWIE 20.-12. SEPTEMBER 2016 IN BERLIN

Der DKLK steht in diesem Jahr unter dem Motto Kitas gestalten Zukunft. Die Hauptthemen des Kongresses, welcher sich an Kitaleitungskräfte, Fachberatungen und Trägervertreter_innen richtet, sind Sie als Leitungsposition, Ihr Kita-Team, Ihre Einrichtungsqualität und Ihre Kita als Unternehmen. In unterschiedlichen Settings, wie Praxisforen, Vorträgen, Messeständen etc., kann man sich mit dem breiten Themenspektrum auseinandersetzen und austauschen.

Nähere Informationen sowie die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie unter folgendem Link: <http://www.deutscher-kitaleitungskongress.de/>

AKTUELLES AUS DER AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

AKTUELLE ZAHLEN DES FACHKRÄFTEBAROMETERS FRÜHE BILDUNG

Das Fachkräftebarometer der WIFF hat aktuelle Zahlen zu den Beschäftigten in der Elementarpädagogik veröffentlicht. Danach arbeiteten im Jahr 2015 bundesweit rund 642.300 Personen in einer Kindertageseinrichtung. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um fünf Prozent und seit 2006 sogar um 55 Prozent. Weiterhin zeigt das Barometer, dass 86 Prozent der Beschäftigten (rund 550.000) pädagogische Fachkräfte und Leitungen sind. Öffentliche Träger beschäftigen nur noch knapp ein Drittel des gesamten Personals.

Die aktuellen Zahlen über die Entwicklung von Personal, Arbeitsmarkt, Erwerbssituation sowie Qualifizierung in der Frühpädagogik auf Bundes- und Landesebene sind unter folgendem Link abrufbar:

<http://www.fachkraeftebarometer.de/>

ERGEBNISSE DER WEITERBILDUNGSTRENDSTUDIE 2015

Die WIFF hat Ergebnisse zu einer Studie veröffentlicht, in der deutschlandweit 4.000 Ankündigungstexte für Weiterbildungsveranstaltungen im KiTa-Bereich analysiert wurden. Bilanzierend wird argumentiert, dass es in den Ankündigungen um eine stärkere Zielgruppenfokussierung gehen sollte, indem nicht nur allgemein pädagogische Mitarbeiter_innen adressiert werden, sondern nach Funktion oder Aufgabenbereich und Qualifikation differenziert wird.

Ausführliche Ergebnisse finden Sie unter: <http://www.weiterbildungsinitiative.de/themen/weiterbildung/weiterbildungstrends/>

AUSBILDUNGSSTUDIE DER WIFF

Im Januar 2016 veröffentlicht die WIFF die Ergebnisse zur Befragung von Studierenden, die eine Ausbildung zur/m Erzieher_in berufsbegleitend absolvieren. Ein Fokus der Studie richtet sich auf die fachliche Unterstützung von Studierenden im Kita-Alltag. Als zentrales Ergebnis vermissen viele Teilzeitstudierende eine angemessene Begleitung am Lernort Praxis. Einen weiteren Schwerpunkt der Untersuchung bildet ein Vergleich von Auszubildenden in Vollzeit und berufsbegleitenden Studierenden in Bezug auf ihren Schulabschluss und ihr Alter. Zusammenfassend zeigt die Studie, dass in der berufsbegleitenden Ausbildung eine größere Vielfalt bezüglich der beruflichen und kulturellen Hintergründe vorliegt. Eine nach einzelnen Bundesländern aufgeschlüsselte Analyse der Anrechnung der Studierenden auf den Personalschlüssel zeigt, dass berufsbegleitende Studierende von Beginn ihrer Ausbildung an größtenteils auf den Personalschlüssel angerechnet werden.

Nähere Informationen zur Studie finden Sie unter: www.weiterbildungsinitiative.de/themen/ausbildung/studie-teil-vollzeit/

EVALUATIONSSTUDIE ZU GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN KITAS

Der Kooperationsverbund gesundheitsziele.de prüft laufend mittels Indikatoren und Datenquellen den Grad der Zielerreichung der Gesundheitsziele in Deutschland. Die Evaluationskonzepte basieren vornehmlich auf vorhandenen Daten, wie z. B. aus der Gesundheitsberichterstattung des Bundes, den Evaluationsdaten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Daten des Robert-Koch-Institutes und aus den Präventionsberichten der Krankenkassen.

Im Auftrag des Kooperationsverbundes wurde ein Arbeitsteam bei KinderStärken e. V. Stendal, bestehend aus Raimund Geene, Thomas Kliche und Susanne Borkowski, damit beauftragt, für das

Gesundheitsziel "Gesund aufwachsen" am Beispiel des Settings KiTa eine Evaluation durchzuführen und daraus ein Evaluationskonzept abzuleiten. Der Anfang 2015 vorgelegte Evaluationsbericht wurde nunmehr vom Bundesministerium für Gesundheit veröffentlicht.

Die Evaluierung ist Grundlage der zukünftigen Aktualisierung des Gesundheitsziels.

Nähere Informationen finden sich unter:

http://www.bmg.bund.de/fileadmin/dateien/Downloads/G/Gesundheitsziele/Evaluationskonzept_Setting_Kita.pdf

GRÜNDUNG DER ARBEITSGRUPPE GESUNDHEIT DER BAG BEK

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt der BAG BEK am 29. Juni 2015 in Hamburg wurde angeregt, im Zuge der nächsten BAG BEK-Tagung im April 2016 in Stendal eine Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung zu gründen. Mit der kommissarischen Leitung wurde Raimund Geene beauftragt.

UMGANG MIT GEFLÜCHTETEN KINDERN UND FAMILIEN ALS THEMENSCHWERPUNKT 2016 BEIM NIFBE

Der Umgang mit Vielfalt, insbesondere mit geflüchteten Familien, bildet 2016 einen übergreifenden Themenschwerpunkt im nifbe. Hierzu hat das nifbe bereits Beiträge auf seinem Portal zusammengestellt.

Diese sind kostenfrei abrufbar unter: <http://nifbe.de/fachbeitraege/themenschwerpunkte/2-uncategorised/867-themenschwerpunkt-fluechtlinge>

NEUES PORTAL: FRÜHE BILDUNG ONLINE

Seit dem 11. Dezember 2015 ist das neue Portal Frühe Bildung online im Netz. Das Portal wird von Prof. Dr. Hilde von Balluseck herausgegeben, kooperiert mit dem nifbe und bündelt verschiedene Aspekte der frühkindlichen Bildung. Das Portal bietet aktuelle Nachrichten aus den verschiedenen Bereichen, fachliche Beiträge und Kommentare. Ihm liegt eine durch wissenschaftliche Ergebnisse gestützt und vom Standpunkt des Kindes ausgehende Perspektive auf Entwicklung von Kindern zugrunde.

Adressat_innen sind Menschen, die mit Kindern leben und/oder mit ihnen arbeiten, also Familien, Kindertagespflegepersonen, Erzieher_innen, Sozialarbeiter_innen in der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrkräfte in Grundschulen, Fach- und Hochschulen sowie Träger von Bildungseinrichtungen.

Das Portal ist abrufbar unter: <http://www.fruehe-bildung.online/>

ORIENTIERUNGSRAHMEN ZUR BETREUUNG VON FLÜCHTLINGSKINDERN

Die Aktion Neue Nachbarn, Flüchtlingshilfe im Erzbistum Köln, des Diözesancharitasverbandes hat eine Orientierungshilfe zur Betreuung von Flüchtlingskindern und ihren Familien in katholischen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren im Erzbistum Köln herausgegeben. Die Broschüre will eine Orientierung bei der Betreuung von Flüchtlingskindern und ihren Familien geben, in dem sie pädagogische Fachkräfte dabei unterstützt, sich der vorhandenen Ressourcen zu vergewissern, die eigene Praxis zu reflektieren und die nötigen Schritte für die Weiterentwicklung der Handlungspraxis anzuregen. Darüber hinaus liefert sie Hinweise auf Arbeitshilfen, Fachliteratur und praxisbezogene Materialien.

Der Orientierungsrahmen wurde mit Blick auf katholische Kitas und Familienzentren im Erzbistum Köln entwickelt, lässt sich aber auf andere Einrichtungen der frühen Bildung übertragen.

Die Orientierungshilfe ist als kostenloses PDF oder E-Book abrufen unter <http://www.katholische-kindergaerten.de>

INKLUSION IN DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNGSPositionierung UND BESTANDSAUFNAHME

Das nifbe hat eine Positionierung und Bestandsaufnahme zur Inklusion in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung veröffentlicht. Anliegen sind einerseits eine inhaltliche Orientierung und andererseits ein kompakter Überblick zu Rahmenbedingungen, Aktivitäten und Angeboten für die Implementierung von Inklusion im Elementarbereich.

Beschrieben werden das Ziel von Inklusion, der entsprechende Umgang mit Heterogenität sowie die dafür notwendigen Rahmenbedingungen. Im Rahmen der Bestandsaufnahme werden internationale und bundesweite Regelungen sowie gesetzliche und curriculare Rahmenbedingungen in Niedersachsen dargestellt und anschließend Ansätze, (Modell-)Projekte und Angebote zum Thema

Inklusion in Fachschulen für Sozialpädagogik, in der hochschulischen Aus- und Weiterbildung sowie im Fort- und Weiterbildungsbereich näher erläutert.

Der Online-Text ist abzurufen unter: http://nifbe.de/images/nifbe/Infoservice/Inklusion_online.pdf

AKTUELLES AUF POLITISCHER EBENE IM ELEMENTARPÄDAGOGISCHEN BEREICH

NEUES BUNDESPROGRAMM KITAPLUS FÖRDERT PASSGENAUE BETREUUNGSANGEBOTE

Anliegen des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit 100 Millionen Euro geförderten Projektes ist die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, indem Familien durch flexiblere Öffnungszeiten bei der qualitativ hochwertigen Betreuung und Bildung ihrer Kinder unterstützt werden. Zielgruppe des Modellprogramms sind unter anderem Alleinerziehende, Schichtarbeiter_innen, Berufsrückkehrer_innen, Selbstständige sowie Berufsgruppen, deren Arbeitszeiten außerhalb der üblichen Kita-Öffnungszeiten liegen. Die Bewerbungsphase für Kitas ist bereits abgeschlossen. Ab Januar 2016 werden mit einer Laufzeit von drei Jahren zukunftsfähige Konzepte für bedarfsgerechte Betreuungszeiten gefördert. Insbesondere zielen die Konzepte auf Öffnungszeiten vor 8.00 Uhr beziehungsweise nach 16.00 Uhr sowie Betreuungsmöglichkeiten am Wochenende und an Feiertagen bis hin zu einer Übernachtbetreuung. Neben Personalmitteln fördert das Bundesfamilienministerium auch die für eine Umsetzung notwendig sachliche Ausstattung.

Nähere Informationen finden Sie unter: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/kinder-und-jugend.did=219104.html>

NEUES BUNDESPROGRAMM: SPRACH-KITAS: WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST

Im Januar 2016 startet das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Projekt mit dem Ziel, die Chancengleichheit durch alltagsintegrierte sprachliche Bildung als festen Bestandteil der Handlungspraxis in Kitas zu erhöhen.

Es richtet sich an Kitas, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichen Förderbedarf besucht werden. Dabei werden erfolgreiche Ansätze des Programms Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration (2011-2015) aufgegriffen und weiterentwickelt.

In der Förderphase von 2016 bis 2019 stellt der Bund jährlich bis zu 100 Millionen Euro zur Verfügung, um einerseits die Kita-Teams um zusätzliche Fachkräfte mit Expertise im Bereich sprachlicher Bildung zu verstärken und um andererseits externe Fachberatung einzusetzen, die kontinuierlich und prozessbegleitend die Qualitätsentwicklung in den Sprach-Kitas unterstützt.

Die Bewerbungsphase für Kitas ist bereits abgeschlossen.

Nähere Informationen finden Sie auf der Seite des Bundesministeriums: <http://sprach-kitas.fruuehchancen.de/programm/ueber-das-programm/>

VERABSCHIEDUNG DES GESETZES ZUR VERBESSERUNG DER UNTERBRINGUNG, VERSORGUNG UND BETREUUNG AUSLÄNDISCHER KINDER UND JUGENDLICHER

Das Bundesfamilienministerium setzt sich für den besseren Schutz von ausländischen Kindern und Jugendlichen ein, die ohne elterliche Begleitung als Flüchtlinge nach Deutschland kommen. Am 1. November 2015 ist das Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist die deutschlandweite Verbesserung der Situation von jungen Flüchtlingen. Es soll eine dem Kindeswohl entsprechende, bedarfsgerechte Unterbringung, Versorgung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sicherstellen. Das Gesetz regelt eine landesinterne und bundesweite Aufnahmepflicht der Länder, die sich am Kindeswohl und dem besonderen Schutzbedürfnis von unbegleiteten Minderjährigen ausrichtet.

Das Gesetz ist abrufbar unter: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/gesetzentwurf-UMF.property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>

PROJEKT SKAP

Im Rahmen der BMG-initiierten Förderlinie Kinderübergewicht wurde KinderStärken e. V. Stendal im Juli 2015 mit drei Teilprojekten des Projektverbundes SkAP beauftragt. SkAP steht als Kürzel des Arbeitsverbundes für "Systematisierung konzeptioneller Ansätze zur Prävention von Kinderübergewicht in Deutschland".

Als erstes Ergebnis des Arbeitsprozesses wurde ein Auswertungsraster erarbeitet, welches in einem Fachgespräch des Bundesministeriums für Gesundheit am 30.11.2015 mit externen Expert_innen diskutiert wurde. Die Änderungsvorschläge und Anmerkungen wurden vom Projektteam diskutiert und das Auswertungsraster entsprechend überarbeitet. Das Auswertungsraster bildet die Grundlage für den zweiten Projektschritt - die Sichtung der konzeptionellen Ansätze der Präventionsmaßnahmen. Dabei werden, in Kooperation mit der Dt. Sporthochschule Köln und der Medizinischen Hochschule Hannover, die Präventionsaktivitäten in den Lebenswelten Familie und Kita systematisiert. Ergänzend werden die Lebenswelten Schule (durch Universität Osnabrück und Leuphana-Universität Lüneburg) und Kommune (durch die Hochschule Coburg und das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) bearbeitet.

Nach Abschluss der Systematisierungsphase wird im Juli 2016 bilanziert, an welchen Schwerpunkten der Prävention kindlichen Übergewichts weiter gearbeitet werden sollte.

SONSTIGES

FORSCHERGEIST 2016

Noch bis zum 31. Januar 2016 kann sich jede Kita in Deutschland um den Forschergeist 2016 bewerben. Gesucht und prämiert werden herausragende Projekte, die Mädchen und Jungen für die Welt der Naturwissenschaften, Mathematik oder Technik begeistert haben. Der Forschergeist ist ein bundesweiter Kita-Wettbewerb der Deutschen Telekom Stiftung und der Stiftung Haus der kleinen Forscher.

Alle Informationen zum Forschergeist 2016 finden Sie unter <http://www.forschergeist-wettbewerb.de>.

AKTUELLE PUBLIKATIONEN DER MITGLIEDER DES KFB

Borke, J. (2016). Das Konzept der kultursensitiven Frühpädagogik. *Kindergarten heute*, 46(1), 8-13.

Borke, J. (2016). Wissen, Haltung und Können. Methoden kultursensitiver Frühpädagogik. *Kindergarten heute*, 46(1), 14-16.

Borke, J. & Gernhardt, A. (2015). Therapie und Beratung von Familien mit Babys und Kleinkindern: eine systemisch-entwicklungspsychologische Perspektive. In R. Hanswille (Hrsg.), *Handbuch systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie* (S. 99-109). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Borke, J., Schiller, E.-M., Schöllhorn, A. & Kärtner, J. (2015), *Kultur – Entwicklung – Beratung. Kultursensitive Therapie und Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Borkowski, S. (2016). Forschen mit Kindern im kommunalen Raum. In A. Schmitt, A. Schwentesius & E. Sterdt (Hrsg.), *Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)* (S. 139-146). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. – verfügbar unter: [http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungsband - Neue Wege fuer fruehe Bildung und Foerderung im Forschungsfeld MINT .pdf](http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungsband_-_Neue_Wege_fuer_fruerhe_Bildung_und_Foerderung_im_Forschungsfeld_MINT_.pdf)

Borkowski, S., Mikoleit, D. & Ollendorf, B. (2016). „Kita sucht Mann“. Ausgewählte Ergebnisse einer IST-Stand-Analyse zu Chancen und Hemmnisse für Männer in der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen. In A. Schmitt, A. Schwentesius & E. Sterdt (Hrsg.), *Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)* (S. 97-105). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. – verfügbar unter: [http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungsband - Neue Wege fuer fruehe Bildung und Foerderung im Forschungsfeld MINT .pdf](http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungsband_-_Neue_Wege_fuer_fruerhe_Bildung_und_Foerderung_im_Forschungsfeld_MINT_.pdf)

Demuth, C. & Mey, G. (2015). Qualitative Methodology in Developmental Psychology. In James D. Wright (editor-in-chief), *International Encyclopedia of Social and Behavioral Sciences* (2.Auflage, Vol. 19, S. 668-675). Oxford: Elsevier.

- Esteban-Guitart, M., Borke, J., & Monreal-Bosch, P. (2015). Ecocultural effects on self concept. A study with young indigenous people from different sociodemographic contexts. *International Journal of Psychology*, 50(4), 319-324.
- Gernhardt, A. & Borke, J. (2015). Die Familiensprechstunde: Ein Beratungskonzept für die Kita. In H. Engelhardt (Hrsg.), *Auf dem Weg zum Familienzentrum – Voraussetzungen, Strukturen, Konzepte und Praxisbeispiele* (S. 153-159). Freiburg: Herder.
- Hungerland, B. (2015): Die Lebensraumstudie von Martha Muchow und ihre Bedeutung für die Kindheitsforschung. In: Hünersdorf, B. (Hrsg.), *Spiel-Plätze in der Stadt. Sozialraumanalytische, Kindheits- und (sozial-)pädagogische Perspektiven.* (Grundlagen der Sozialen Arbeit Bd. 37) (S. 17-33). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hungerland, B. (2015): Children as Actors—Muchow’s Life Space Study and Its Implications for “New” Childhood Studies. In: Mey, G. & Günther, H. (Hrsg.), *The Life Space of the Urban child. Perspectives on Martha Muchow’s Classic Study* (S. 249-264). New Brunswick & London: Transaction Publisher.
- Kärtner, J. & Borke, J. (2015). Grundzüge einer kultursensitiven Krippenpädagogik. In B. Ö. Otyakmaz & Y. Karakaşoğlu (Hrsg.), *Frühe Kindheit in der Migrationsgesellschaft. Erziehung, Bildung und Entwicklung in Familie und Kindertagesbetreuung* (S. 229-249). Heidelberg: Springer.
- Mey, G. & Günther, H. (Hrsg.) (2015). *The Life Space of the Urban Child. Perspectives on Martha Muchow’s Classic Study*: New Brunswick: Transaction.
- Mey, Günter (Hrsg.) (2015). *Von Generation zu Generation. Sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen zu Transgenerationalität*. Gießen: Psychosozial Verlag.
- Mey, G. (2015). Transgenerationalität. Zur Einführung. In G. Mey (Hrsg.), *Von Generation zu Generation: Sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen zu Transgenerationalität* (S. 9-21). Gießen: Psychosozial.
- Mey, G. (2015). Muchow’s Methodological Heritage: Pioneering Qualitative Research. In G. Mey & H. Günther (Hrsg.), *The Life Space of the Urban Child. Perspectives on Martha Muchow’s Classic Study* (S.235-249). New Brunswick: Transaction Publisher.
- Mey, G. & Pfaff, N. (Hrsg.) (2015). Perspektiven der Jugendkulturforschung (Themenschwerpunkt). *DISKURS. Zeitschrift für Kindheits- und Jugendforschung*, 10(3), 259-322 & 339-344.
- Mey, G. & Pfaff, N. (Hrsg.) (2015). Editorial: Perspektiven der Jugendkulturforschung. *DISKURS. Zeitschrift für Kindheits- und Jugendforschung*, 10(3), 259-263.
- Mey, G. & Günther, H. (2015). Muchow’s Marks. An Introduction. In G. Mey & H. Günther (Hrsg.), *The Life Space of the Urban Child. Perspectives on Muchow’s Classic Study* (S. XI-XIX). New Brunswick: Transaction Publisher.
- Morfeld, M. & Schmitt, A. (2015). Fazit und Ausblick: Perspektiven der Evidenzbasierung in der Frühpädagogik. In A. Schmitt, M. Morfeld, E. Sterdt & L. Fischer (Hrsg.), *Evidenzbasierte Praxis und Politik in der Frühpädagogik – Ein Tagungsbericht* (S. 136-139). Halle: Mitteldeutscher Verlag. – verfügbar unter: http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungen_2014/Evidenzbasierung_final.pdf
- Ruppel, P. S. & Mey, G. (2015). Grounded Theory Methodology - Narrativity revisited. *Integrative Psychological & Behavioral Science*, 49(2), 174-186.
- Schjødt Terkildsen, T. & Demuth, C. (2015). The Future of Qualitative Research in Psychology. A Discussion with Svend Brinkmann, Günter Mey, Luca Tateo and Anete Strand, moderated by Carolin Demuth. *Integrative Psychological & Behavioral Science*, 49(2), 135-161
- Schmitt, A., Morfeld, M., Sterdt, E. & Fischer, L. (Hrsg.) (2015). *Evidenzbasierte Praxis und Politik in der Frühpädagogik – Ein Tagungsbericht*. Halle: Mitteldeutscher Verlag. – verfügbar unter: <https://www.hs->

[magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungen_2014/Evidenzbasierung_final.pdf](http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungen_2014/Evidenzbasierung_final.pdf)

Schmitt, A. & Morfeld, M. (2015). Status Quo, methodische Herausforderungen und Perspektiven einer Evidenzbasierten Frühpädagogik (EBF) in Deutschland. In A. Schmitt, M. Morfeld, E. Sterdt & L. Fischer (Hrsg.), Evidenzbasierte Praxis und Politik in der Frühpädagogik – Ein Tagungsbericht (S. 25-35). Halle: Mitteldeutscher Verlag. – verfügbar unter: http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungen_2014/Evidenzbasierung_final.pdf

Schmitt, A., Schwentesius, A. & Sterdt, E. (2016). Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren – verfügbar unter: http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungsband_-_Neue_Wege_fuer_fruhe_Bildung_und_Foerderung_im_Forschungsfeld_MINT_.pdf

Schmitt, A. & Schwentesius, A. (2016). „Dass die Kinder wissen oder auf spielerische Art lernen und selbst herausfinden, wo überall Luft ist und wofür sie Luft brauchen.“ Naturwissenschaftliche Themen und pädagogisch-didaktische Methoden in Praxisberichten von Erzieher_innen. In A. Schmitt, A. Schwentesius & E. Sterdt (Hrsg.), Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) (S. 72 – 81). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren – verfügbar unter: http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungsband_-_Neue_Wege_fuer_fruhe_Bildung_und_Foerderung_im_Forschungsfeld_MINT_.pdf

Schwentesius, A. & Schmitt, A. (2016). Kooperation von Kita und Grundschule aus der Sicht von Erzieher_innen in Sachsen-Anhalt. In A. Schmitt, A. Schwentesius & E. Sterdt (Hrsg.), Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) (S. 114-122). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren – verfügbar unter: http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungsband_-_Neue_Wege_fuer_fruhe_Bildung_und_Foerderung_im_Forschungsfeld_MINT_.pdf

Sterdt, E. & Kliche, T. (2016). Fort- und Weiterbildung für Kita-Fachkräfte in Sachsen-Anhalt: Stand und Perspektiven. In A. Schmitt, A. Schwentesius & E. Sterdt (Hrsg.), Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) (S. 106-113). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren – verfügbar unter: http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungsband_-_Neue_Wege_fuer_fruhe_Bildung_und_Foerderung_im_Forschungsfeld_MINT_.pdf

Sterdt, E., Geene, R. & Morfeld, M. (2016). Landkreisbezogene Analyse und Evaluation des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung. In A. Schmitt, A. Schwentesius & E. Sterdt (Hrsg.), Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) (S. 131-138). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren – verfügbar unter: http://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Forschung/KFB/Tagungsband_-_Neue_Wege_fuer_fruhe_Bildung_und_Foerderung_im_Forschungsfeld_MINT_.pdf

Wolf-Kühn, N. & Morfeld, M. (2016). Rehabilitationspsychologie. Wiesbaden: Springer.